

Lösung von Kaliumbichromat, und zwar weiche Negative in einer dünneren, harte dagegen in einer stärkeren Lösung, weil letztere weicher arbeitet als erstere, und hierdurch ein gewisser Ausgleich mit dem entgegengesetzten Charakter des betreffenden Negatives erfolgt. Getrocknet wird das sensibilisierte Papier im Dunkeln und soll dieser Prozeß nicht zu langsam vor sich gehen, weil sich sonst die Papierschicht schon zum Teil selbständig zersetzt und dann klare Bilder nicht erhalten werden können. Beim Herausnehmen des Papiers aus dem Chrombade tut man gut, den anhaftenden Ueberschuß an Lösung zu entfernen, indem man das Papier, mit der Schichtseite nach unten, auf eine reine Glasplatte legt und mit einem Quetscher übergeht. Nun zieht man das Papier, vorsichtig an einer Ecke beginnend, vom Glase ab und hängt es an einen dunklen aber luftigen Ort zum Trocknen. Kopiert wird in der bekannten Weise bei Tageslicht oder kräftigem Bogenlicht, bis ein in den Lichtern gut durchgezeichnetes, wenn auch nur blaß erscheinendes Bild zu sehen ist. Hierauf wäscht man bei Tageslicht in kaltem Wasser, doch hüte man sich davor, die trockne Kopie, vor dem Einbringen in dieses, längere Zeit dem Tageslicht auszusetzen, da sonst die Schicht schleiert. Das Auswaschen geht ziemlich rasch vor sich, und benötigt etwa eine viertel Stunde. Inzwischen bereitet man alles für den eigentlichen Oeldruck vor. Man nimmt eine Glasplatte, die etwas größer ist als die Kopie, legt darauf ein angefeuchtetes Stück Filtrierpapier von gleicher Größe als die letztere und hierauf das Bild mit der Schichtseite nach oben. Nun befreit man diese von dem anhaftenden Wasser mittels eines weichen Tuches, z. B. Taschentuch od. dergl., achte aber darauf, daß die Kopie im weiteren Verlaufe nicht wirklich antrocknet; tritt dies ein, so muß man das unter dem Bilde befindliche Filtrierpapier aufs neue mit Wasser anfeuchten.

Man kann das blaßbraune Bild noch weiter aus der Schicht entfernen, dadurch, daß man die Kopie auf kurze Zeit in verdünnte Schwefelsäure (etwa 1 %ig) legt und dann nochmals wäscht, doch ist dieses nicht unbedingt nötig, ja es wird sogar für den Anfänger besser sein, das blasse Bild zu lassen, da dann zur weiteren Bearbeitung ein guter Anhalt vorhanden ist.

- 3 Um die Umwandlung des Chromat-Gelatine-Bildes in ein Oeldruckbild vornehmen zu können, bedient man sich runder Pinsel von etwa